Dokdo ist das Territorium der Republik Korea

Grundposition der Regierung der Republik Korea in Bezug auf Dokdo

Dokdo ist in historischer, geographischer und völkerrechtlicher Hinsicht eindeutig integraler Bestandteil koreanischen Territoriums. Es bestehen daher keine territorialen Streitigkeiten in Bezug auf Dokdo und die Dokdo-Angelegenheit ist nicht Gegenstand diplomatischer oder juristischer Verhandlungen.

Die Regierung der Republik Korea übt ihre volle territoriale Souveränität über Dokdo aus. Sie begegnet jeglichen Übergriff auf das Hoheitsrecht der Republik Korea über Dokdo mit Entschlossenheit und Nachdruck und wird es auch weiterhin schützen.

Dokdo vom Ostmeer aus gesehen

Frühling auf Dokdo

Dokdo in geographischer Hinsicht und historische Referenzen

A

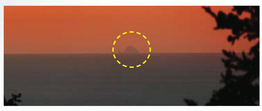
Dokdo wurde geographisch als Teil von Ulleungdo betrachtet.

___ Von der zu Dokdo am nähesten liegende koreanischen Inselgruppe Ulleungdo (87,4km von Dokdo entfernt) aus kann man bei klarer Sicht Dokdo mit bloßem Auge sehen. Aufgrund dieser geographischen Lage wurde Dokdo historisch gesehen als Teil von Ulleungdo betrachtet.

___ Dies wird auch in frühen koreanischen Aufzeichnungen bestätigt. So steht zum Beispiel im「Sejong Sillok」「Jinlji」(「Geographischer Anhang」in dem「Annalen von König Sejong」, 1454) geschrieben: „Usan (Dokdo) und Mureung (Ulleungdo)... Diese zwei Inseln sind nicht weit voneinander entfernt, so dass sie an klaren Tagen vom jeweils anderen Standpunkt aus zu sehen sind."

___ Dabei ist anzumerken, dass Dokdo die einzige Insel unter den vielen umliegenden Inseln um Ullungdo ist, die bei klarem Wetter mit bloßem Auge zu sehen ist.

Entfernung zwischen Dokdo und Ulleungdo und zwischen Dokdo und den japanischen Oki-Inseln



Dokdo von Ulleungdo aus gesehen

B

Historische Regierungsdokumente belegen die Tatsache, dass Korea Dokdo seit jeher als koreanisches Territorium betrachtete und tatsächliche Kontrolle über die Insel Doko ausübte.

___ Im「Sejong Sillok」「Jinlji」, einem Regierungsdokument zu Beginn der Joseon-Dynastie(「Geographischer Anhang」in dem「Annalen von König Sejong」, 1454) heißt es, dass Ulleungdo (Mureung) und Dokdo (Usan) zu Uljin-Hyun (Uljin Präfektur) in der Provinz Gangwon-do gehören. Außerdem wird auch festgehalten, dass die beiden Inseln zu Usan-guk gehörten, einem Stammesstaat auf der heutigen Insel Ulleungdo, den das koreanische Königreich Silla Anfang des 6. Jahrhunderts (512) unter seine Herrschaft gebracht hatte. Daraus geht hervor, dass die tatsächliche Kontrolle Koreas über Dokdo bis in die Silla-Zeit zurückgeht.

___ Auch in anderen Regierungsdokumenten wie「Sinjeung Dongguk Yeoji Seungnam」(Überarbeitete Ausgabe der erweiterten Erfassung der Geographie Koreas, 1530), 「Dongguk Munheon Bigo」(Sammlung von Referenzdokumenten zu Korea, 1770), 「Man-gi Yoram」(Handbuch der Zehntausend Herrschaftstechniken, 1808) und 「Jeungbo Munheon Bigo」(Überarbeitete und erweiterte Ausgabe der Sammlung von Referenzdokumenten zu Korea, 1908) findet man die gleichen Aussagen über Dokdo.

___ Besonders beachtenswert ist folgende Dokumentierung im Teil「Yeojigo」(Geographische Besonderheiten) von「Dongguk Munheon Bigo」(Sammlung von Referenzdokumenten zu Korea, 1770) „ Ulleung (Ulleungdo) und Usan (Dokdo) gehören beide zu Usan-guk und Usan (Dokdo) ist die Insel, die von den Japanern als Songdo (Matsushima) bezeichnet wird." Diese Passage belegt, dass Usando die heutige Insel Dokdo und koreanisches Territorium ist.

「Sejong Sillok」「Jinlji」

Koreanisch-japanischer Konflikt um Ulleungdo und Bestätigung der koreanischen Souveränität über Dokdo

A

Im Zuge der diplomatischen Verhandlungen im koreanisch-japanischen Konflikt um Ulleungdo (Ulleungdo-Konflikt) im 17. Jahrhundert wurde bestätigt, dass Ulleungdo und die zu Ulleungdo gehörige Insel Dokdo koreanisches Territorium sind.

___ 1693 stoßen die zum Tottori-Lehen gehörigen japanischen Familien Ohya und Murakawa während illegaler Fischerei in den Gewässern um Ulleungdo, die Territorium des Joseon-Reiches waren, auf einige koreanische Fischer, darunter auch Ahn Yong-bok.

___ Die beiden Familien ersuchten die japanische Regierung (Edo-Shogunat), den Einwohnern von Joseon die Durchfahrt nach Ulleungdo zu verbieten. Daraufhin befahl das Shogunat den Feudalherren von Tsushima, Verhandlungen mit der Regierung von Joseon aufzunehmen. Demnach begannen die Verhandlungen zwischen beiden Ländern, die als „Ulleungdo-Konflikt" bekannt sind.

___ Im Zuge dieses Konflikts stellte das Edo-Shogunat dem Tottori-Lehen bezüglich der Zugehörigkeit von Ulleungdo und Dokdo eine Anfrage, worauf es am 25 Dezember 1695 folgende offizielle Mitteilung bekam (「Antwortschreiben von Tottori」): "Ulleungdo (in Japan bekannt als Takeshima) und Dokdo (in Japan bekannt als Matsushima) gehören beide nicht zum Tottori-Lehen." Daraufhin befahl das Shogunat den japanischen Fischern die Durchfahrt nach Ulleungdo zu verbieten.

___ Damit fand dieser Konflikt zwischen Korea und Japan ein Ende. Und im Verlauf dieses sogenannten Ulleungdo-Konflikts wurde bestätigt, dass Ulleungdo und Dokdo koreanisches Territorium sind.

B

Bis zum Jahre 1905, als Japan versuchte, sich Dokdo durch die Öffentliche Bekanntmachung Nr. 40 der Shimane-Präfektur einzuverleiben, hatte die japanische Regierung die Auffassung beibehalten, dass Dokdo nicht japanisches Territorium ist, was aus offiziellen Regierungsdokumenten wie der Anordnung des Großen Staatsrates Daijokan von 1877 ersichtlich ist.

___ Nachdem durch den „Ulleungdo-Konflikt" festgestellt worden war, dass Dokdo koreanisches Territorium ist, behielt Japan bis zur Meiji-Regierung (1868-1912) die Ansicht bei, dass Dokdo nicht japanisches Territorium ist.

___ Das kann man daraus ersehen, dass es bis zu Japans Versuch der Einverleibung Dokdos durch die Öffentliche Bekanntmachung Nr. 40 der Shimane-Präfektur im Jahr 1905 kein Dokument der japanischen Regierung gibt, in dem Dokdo als japanisches Territorium beschrieben wird. Vielmehr geht aus vielen offiziellen Regierungsdokumenten deutlich hervor, dass Dokdo nicht zu japanischem Territorium gehört.

___ Ein repräsentatives Beispiel dafür ist eine von dem Daijokan (Grosser Staatsrat), die höchste japanische Entscheidungsinstanz während der Meiji-Zeit, im Jahre 1877 erlassene Anordnung an das japanische Innenministerium. In dieser Anordnung, die auf der Feststellung basiert, dass durch den Ulleungdo-Konflikt bestätigt wurde, dass Ulleungdo und Dokdo nicht japanisches Territorium sind, heißt es: "Es soll beachtet werden, dass Takeshima (Ulleungdo) und eine weitere Insel (Dokdo) nichts mit Japan zu tun haben."

___ In einer Anfrage des japanischen Innenministeriums an das Daijokan ist anderseits die Landkarte「Isotakeshima Ryakuzu」(Vereinfachte Karte von Isotakeshima; Isotakeshima ist eine alte japanische Bezeichnung für Ulleungdo) als Anhang hinzugefügt. Auf dieser Karte sind Takeshima (Ulleungdo) und Matsushima (Dokdo) zusammen eingezeichnet, was deutlich macht, dass es sich bei der Formulierung "Takeshima (Ulleungdo) und eine weitere Insel" mit "eine weitere Insel" zweifellos Dokdo gemeint ist.

Anordnung des Großen Staatsrates Daijokan von 1877

Isotakeshima Ryakuzu

Die Herrschaft des Kaiserreichs Korea über Dokdo und die Rückgewinnung der Souveränität über Dokdo nach dem 2. Weltkrieg

A

Das Kaiserreich Korea unterstellte im Jahre 1900 durch den Kaiserlichen Edikt Nr. 41 Dokdo der Gerichtsbarkeit von Uldo-gun (Ulleungdo) und Dokdo wurde vom Magistrat von Uldo-gun verwaltet.

___ Am 27. Oktober 1900 gab das Kaiserreich Korea den「Kaiserlichen Edikt Nr. 41„heraus, in dem die Umbenennung von Ulleungdo in Uldo und die Statuserhöhung des Gemeindevorstehers von Ulleung auf einem Magistraten verlautbart wurde. In Artikel 2 des gleichen Ediktes wird außerdem festgelet, dass zum Verwaltungsbezirk von Uldo-gun „die gesamte Inselgruppe Ulleungdo mit Jukdo und Seokdo (Dokdo)" gehören.

Kaiserlicher Edikt Nr. 41

___ Am 28. März 1906 erfuhr Shim Heungtaek, der Magistrat von Uldo-gun, von einer japanischen Untersuchungskommission aus Beamten und Bürgern der Shimane-Präfektur, die Ulleungdo besuchten, dass Japan Dokdo an japanisches Territorium angegliedert habe. Daraufhin übermittelte er am nächsten Tag einen Bericht an den Gouverneur der Provinz Gangwon-do. In diesem Bericht findet sich die Formulierung „Dokdo, das der Gerichtsbarkeit unseres Kreises unterstellt ", woraus eindeutig hervorgeht, dass Dokdo gemäß dem Kaiserlichen Edikt Nr. 41 zum Verwaltungsbezirk Uldo-gun gehörte.

___ Yi Myeong-rae, der stellvertretende Gouverneur von Gangwon-do und Magistrat von Chuncheon-gun, leitete am 29. April 1906 diese Angelegenheit in einem「Sonderbericht」an den Uijeongbu, den obersten Staatsrat des Kaiserreiches Korea, weiter, der daraufhin am 20. Mai 1906 die「Direktive Nr. 3」erließ, in der die Behauptung, Dokdo sei japanisches Territorium geworden, zurückgewiesen wurde.

___ Daraus ist eindeutig ersichtlich, dass der Magistrat von Uldo-gun (Ulleungdo) auf Grundlage des Kaiserlichen Ediktes Nr. 41 von 1900 Dokdo kontinuierlich verwaltet und die territoriale Souveränität über Dokdo ausgeübt hatte.

Sonderbericht und Direktive Nr. 3

B

Der Versuch Japans, Dokdo 1905 durch die Öffentliche Bekanntmachung Nr. 40 der Shimane-Präfektur einzuverleiben, erfolgte im Zuge der japanischen Okkupation der koreanischen Halbinsel. Es ist daher ein illegaler Übergriff auf Koreas territoriale Souveränität über Dokdo, der völkerrechtlich nichtig ist und keine Gültikeit besitzt.

___ Japan versuchte 1905 durch die 「Öffentliche Bekanntmachung Nr. 40 der Shimane-Präfektur」 das zu Korea gehörende Territorium Dokdo seinem Staatsgebiet einzuverleiben.

___ Damals befand sich Japan mit Russland im Krieg um die Vorherrschaft in der Mongolei und auf der koreanischen Halbinsel. Im Februar 1904 zwang Japan das Kaiserreich Korea zur Unterzeichnung des Koreanisch-Japanischen Protokolls, um sich für den Krieg mit Russland freie Hand auf koreanischem Territorium zu sichern. Der Versuch Japans, sich die Insel Dokdo einzuverleiben, rührte auch aus der Überlegung, dass die Insel für die bevorstehende militärische Konfrontation mit Russland im Ostmeer von militärstrategischem Wert sei.

___ Im August 1904 zwang Japan im Rahmen des ersten Koreanisch-Japanischen Abkommens die koreanische Regierung, in den koreanischen Ministerien Japaner und andere ausländische Berater einzustellen. Der japanische Übergriff auf die Souveränität Koreas wurde also bereits schon vor der endgültigen Annexion Koreas 1910 schrittweise unternommen.

___ Die Insel Dokdo war das erste Opfer der japanischen Bestrebungen, die Souveränität über Korea an sich zu reißen. Japans Vorgehen der Einverleibung Dokdos im Jahre 1905 ist ein Versuch, die über lange Zeit fest etablierte territoriale Souveränität Koreas an sich zu bringen und entbehrt als widerrechtliche Handlung jeglicher völkerrechtlichen Validität.

C

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges wurde Dokdo wieder koreanisches Territorium und die koreanische Regierung übt die unwiderlegbare Souveränität über die Insel

___ Die im Dezember 1943 veröffentlichte 「Kairoer Erklärung」 beinhaltet, dass „Japan auch aus allen Gebieten, die es mit Gewalt und aus Habgier vereinnahmt hat, vertrieben werden muss", und auch die Potsdamer Erklärung vom Juli 1945 ordnet die Umsetzung der Kairoer Erklärung an.

___ Zudem hat das Oberbefehlshkommando der Alliierten Streitkräfte im Januar 1946 im Memorandum des Oberbefehlshabers der Alliierten Streitkräfte「SCAPIN Nr. 677」und im Juni 1946 im Memorandum des Oberbefehlshabers der Alliierten Streitkräfte「SCAPIN Nr. 1033」Dokdo aus dem Regierungs- und Verwaltungsgebiet Japans ausgenommen.

___ Damit wurde Dokdo nach dem Ende des 2. Weltkrieges untrennbarer Bestandteil des Territoriums der unabhängigen Republik Korea, was auch im「Friedensvertrag von San Francisco」im Jahr 1951 nochmals bestätigt wurde.

___ Die koreanische Regierung übt unbestreitbare Souveränität über Dokdo aus. Sie wird auf jegliche Provokation, die Ihre Souveränität über die Insel in Frage stellt, entschlossen entgegnen und auch weiterhin ihre Territorialrechte über Dokdo schützen.

I ♥ DOKDO
독도사수연합회
http://dokdomk.com
607-809 부산시 동래구 명장3동62번다길 35
TEL.FAX. 점용 051-782-9174
E-mail. ds5wan@naver.com
H.P. 010-6504-6510